



# Bauphysikalische Verbesserung der Grabkapelle und die Entwicklung der Tragkonstruktion im Kern des Grabmals

Robert Vix

## Zur Klimatisierung der Grabkapelle

Voraussetzung für die Klimatisierung der Grabkapelle war, diese vom Hauptschiff abzutrennen. Da die schmiedeeisernen Gittertore zur Grabkammer im Regelfall geschlossen bleiben und unangemeldete Besucher das Grabmal des Grafen von Hatzfeld nur durch die Glastüren betrachten sollen, war es wichtig, dass die Abtrennung höchst transparent ausfällt. Um auch die optische Verbindung zwischen Schiff und Grabkapelle zu erhalten, wurde die Klimaschranke folglich gläsern ausgebildet und am Eingang zur Grabkapelle zwischen die Mauerlaibung eingebaut. Reduzierte, vom Schlosser gefertigte Rahmenprofile wurden weitgehend in die Wand eingelassen, um den historischen Durchgang sowohl funktional wie gestalterisch möglichst wenig einzuengen. Die Tür ist in Anlehnung an eine vorhandene schmiedeeiserne Tür zweiflügelig ausgebildet. Eine exzentrische Achse machte rahmenlose Flügeltüren ohne weitere Bänder möglich. Die – im eigentlichen Wortsinn – bauliche Zutat ist somit zeitgemäß, ohne den historischen Raum zu dominieren.

Die Technik für die Klimatisierung wurde in einer freien Grablage in der westlichen Wand untergebracht. Das nötige Lüftungsgitter beeinträchtigt jedoch in seiner Gestalt und Farbgebung den Raum nicht.

Die Klimatisierung des Raumes ist die wesentliche Grundlage für die Nachhaltigkeit der jetzigen Restaurierung. Der Alabaster des Hochgrabs hat in erster Linie wegen zu hoher und zu stark schwan-

kender Feuchtigkeit Schaden genommen. Bei Klimaaufzeichnungen von März 1996 bis Dezember 1997 konnte festgestellt werden, dass die Luftfeuchtigkeit in der Grabkapelle vor Durchführung der Rettungsaktion sehr häufig 100% relative Luftfeuchtigkeit erreichte. Kondensierendes Wasser an den Oberflächen der Bauteile sowie am Alabasterhochgrab war die Folge.

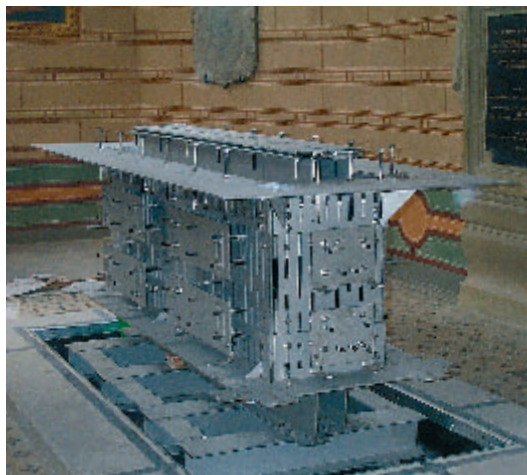
Die jetzige Klimatechnik soll sicherstellen, dass in der Grabkapelle die relative Luftfeuchtigkeit bei maximal 45% und die Temperatur bei durchschnittlich 10° Celsius gehalten wird.

## Die Entwicklung der Tragkonstruktion im Kern des Grabmals

Neben der eigentlichen Restaurierung des Hatzfeldgrabs kam der Konstruktion eines Traggestells für den Alabastersarkophag besondere Bedeutung zu.

Das Alabastergrabmal war gemauert, und zwar die Alabasterplatten über einem Ziegelsteinkern. Infolge der starken Schwächung der Alabaster-elemente, wie schon ausführlich beschrieben wurde, konnten und durften diese einander nach dem Wiederaufbau nicht mehr belasten. Nur so wird sichergestellt, dass zu den aufgetretenen inneren Kräften keine äußeren Kräfte hinzukommen. Das Zweitgrab in Prausnitz hat ein Gesamtgewicht von ca. 68 Zentnern. Das Laudbacher Grabmal hatte ursprünglich in etwa das gleiche Gewicht, wobei die verschiedenen Volltränkungen sicherlich dazu geführt haben, dass das jetzige Gewicht deutlich höher ist.

1 Das stählerne Traggestell des Grabmals bei der Montage im März 2002. Foto: R. Vix, Niederstetten.



2 Die Kopfseite des Grabmals im Zwischenzustand. Foto: R. Vix, Niederstetten.





steckt. Die vielen Stellschrauben, Halterungen, Knöpfe und Auflager sollen ihren Dienst weitestgehend im Verborgenen leisten. Der aufmerksame Betrachter wird jedoch erkennen können, wie das leidgeprüfte historische Werk durch ein Korsett gestützt wird.

3 Die Grabkapelle in der Bergkirche mit schmiedeeisernem Gittertor und gläsernem Abschluss-element, Frühjahr 2002. Foto: R. Vix, Niederstetten.

### Zum guten Schluss

Die Mittel für die Restaurierung wurden von vielen verschiedenen Seiten aufgebracht. Wenn einige Zeit vergangen ist, wird niemand mehr von den Kosten sprechen. Das Grabmal des Melchior von Hatzfeld jedoch wird sicherlich vielen Betrachtern Freude bereiten. Nach Anmeldung können Interessierte das Grabmal aus nächster Nähe unter Führung besichtigen.

4 Die Westseite der Grabkapelle mit der durch Lamellentüren geschlossenen Technikenische. Foto: R. Vix, Niederstetten.

Für die Erhaltung des Grabmals von Melchior von Hatzfeld müssen weiterhin Gelder, Kraft und Energie aufgewendet werden. Die Klimaanlage bedarf der ständigen Wartung und Kontrolle. In diesem Zusammenhang werden weiter kontinuierlich Klimamessungen durchgeführt. Der laufende Betrieb der Technik wird Kosten verursachen, die jedoch Voraussetzung für eine langfristige Erhaltung des hochwertigen Grabmals sind.



**Robert Vix**  
Freier Architekt BDA  
Torgasse 2  
97996 Niederstetten

5 Das konservierte und restaurierte Grabmal des Feldmarschalls Melchior Graf von Hatzfeld, Zustand 2002.

Neben den statischen Anforderungen kam die Notwendigkeit hinzu, eine Konstruktion zu finden, die in der Lage ist, die beträchtlichen Verformungen aufzunehmen. Darüber hinaus war es unabdingbar, die Elemente derart fügen zu können, dass ein ansehnliches Gesamtbild des Sarkophags entsteht.

Das Grabmal hat ein aufwändiges Innenleben aus Edelstahl erhalten. Die Anforderung an die Haltekonstruktion besteht darin, jedes einzelne Alabasterstück für sich zu tragen. Zudem muss jedes Alabasterstück in Lage und Ausrichtung dreidimensional verstellbar getragen werden. Die Konstruktion wurde von unserem Büro entwickelt und in enger Abstimmung mit Restauratoren und Schlossern modifiziert und weiterentwickelt. Der Aufbau des Hochgrabes konnte dank der variablen Montagemöglichkeiten systematisch, Zug um Zug erfolgen. Die Einzelteile wurden in ihrer Lage definiert und mit Fingerspitzengefühl justiert.

Das teure Stahlobjekt ist hinter dem frisch restaurierten Werk des Bildhauers Achilles Kern ver-

